

 Qualitätszyklus  Standard-Bereiche	Ziele Die Schule formuliert die Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels ausgesucht und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Sicherung der Nachhaltigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung der Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen ➤ Aufbau des selbstorganisierten Lernens ➤ Förderung der Teamfähigkeit und der Kommunikationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Freiarbeit in der „Ankommensstunde“ ➤ Rollenspiele im Unterricht (Ganztagsangebot Theatergruppe) ➤ Erstellung und Durchführung von Befragungen ➤ Partner -/ Gruppenarbeit ➤ Konfliktmanagement durch die Polizei im Vorfeld der Castortage ➤ Lions-Quest 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Kriterien zur Leistungsbeurteilung der handlungsorientierten Arbeitsergebnisse ➤ Darstellung & Bewertung der Arbeitsergebnisse (Präsentationen) in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Mappen, Theaterstücken u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Aufnahme des BO-Konzeptes im Schulprogramm ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht
Fachspezifische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundbegriffe der Wirtschaft kennen lernen ➤ „Ich als Konsument“ Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz handlungsorientierter Methoden im Wirtschaftsunterricht z.B. Rollenspiel, Internetrallye, Fallstudien ➤ Untersuchung der verschiedenen Einflussfaktoren auf Konsumverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schriftliche Lernzielkontrollen, Referate ➤ Erkundung eines Supermarktes 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ regelmäßige Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplans in der Fachkonferenz

Berufswahlkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedeutung von Arbeit und Arbeitsteilung kennen lernen ➤ Ausbildungsmöglichkeiten in der Region kennen lernen ➤ Berufsfelder kennen lernen ➤ Erwerb eines PC-Führerscheins 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Produktion selbst erleben z.B. Vorbereitung für den Weihnachtsbasar ➤ 4-6 Praxistage für die Hauptschüler: je 2 in Land- und Forstwirtschaft/ Handwerk und Industrie/Handel und Dienstleistung ➤ Zukunftstag für Jungen & Mädchen ➤ je nach Interesse Wahl des WPK Hauswirtschaft/Kunst und der Ganztagsangebote Holzbzw. Fahrradwerkstatt, Fotobearbeitung ➤ Informatikunterricht oder Projekttag „Computer“ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausstellung ➤ Berichte im Berufswahlpass ➤ regelmäßige Teilnahme am Kurs, Präsentation der Arbeitsergebnisse ➤ Zertifikat 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung im Rahmen von Praktika & Bewerbungen ➤ vielfältiges Kursangebot im WPK und Ganztagsbereich erhalten ➤ regelmäßiger Einsatz des PCs im Unterricht
Lernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung von Lern- und Arbeitsstrategien (Lernen lernen) ➤ Aufbau von Motivation und Leistungsbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Methodentraining zum Aufbau von Methodenkompetenz ➤ Umgang mit Medien (Informationsbeschaffung) ➤ Visualisierungstechniken (z.B. Plakaterstellung) ➤ Motivationsübungen ➤ Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Big Challenge, Sportturniere) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angstfreie Lernatmosphäre schaffen durch Lions-Quest ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Transparenz des Lernprozesses (Reflektion) ➤ Darstellung und Dokumentation der Arbeitsergebnisse ➤ Überprüfung durch Bewertungsverfahren/ Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Vernetzung und Austausch mit den anderen Fachbereichen ➤ Nutzung in allen Fächern

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den 8. Jahrgang

Qualitätszyklus  Standard-Bereiche 	Ziele <p>Die Schule formuliert die Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.</p>	Maßnahmen <p>Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels ausgesucht und umgesetzt</p>	Ergebnisüberprüfung <p>Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.</p>	Sicherung der Nachhaltigkeit <p>Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen</p>
Personale und soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkung des Verantwortungsbewusstseins ➤ Ausbau der Kommunikationsfähigkeit ➤ Förderung des selbstorganisierten Lernens 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Freiarbeit in der „Ankommstunde“ ➤ Lions Quest ➤ Rollenspiele u.a. kommunikative Methoden im Unterricht ➤ Ausbildung zum Konfliktlotsen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Evaluation der Freiarbeit durch eingesetzte Entwicklungsgruppe ➤ Zertifikat für erfolgreich Ausbildung zum Konfliktlotsen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übernahme des Patenamtes für den nächsten 5. Jahrgang
Fachspezifische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Regeln der Wirtschaft erarbeiten ➤ Einblick in die Organisation eines Betriebes erhalten ➤ Das Leben in der Region Nord-Ost-Niedersachsen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ den Wirtschaftskreislauf im Puzzle darstellen ➤ Wirtschaftsbereiche und betriebliche Grundfunktionen theoretisch erarbeiten und in Praxistagen überprüfen ➤ gelenkte Internetrecherche und Expertenbefragung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Lernkontrollen, Führen einer Mappe im Fach Wirtschaft ➤ Praxistage mit konkretem Auftrag zur Befragung der Betriebe ➤ Einladung von Experten in die Schule 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spiralcurriculum, Themen immer wieder aufgreifen ➤ Erfahrungen in Praktikumsbericht einfließen lassen ➤ Grundlage für die Wahl der Praktikumsplätze
Berufswahl-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärken und Schwächen erkunden ➤ Ausbildungsmöglichkeiten in der Region kennen lernen ➤ Selbst- und Fremdeinschätzungen vornehmen und vergleichen ➤ Informationen aus Broschüren entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Internetplattform planet-beruf.de und zugehöriges Magazin ➤ 4- 6 Praxistage für die Hauptschüler: je 2 in Land- und Forstwirtschaft/ Handwerk und Industrie/Handel und Dienstleistung ➤ zweiwöchiges Betriebspraktikum für die HS ➤ Zukunftstag für Jungen und Mädchen ➤ Beruf aktuell 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dokumentation im Berufswahlpass ➤ Anfertigen einer Praktikumsmappe und Präsentation für Schulöffentlichkeit ➤ Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen protokollieren und dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorlage des Berufswahlpasses im Gespräch mit der Berufsberaterin ➤ Information für Wahl des Praktikumsplatzes nutzen

		➤ zukünftige Nutzung des Berufe-Parcours		
Lernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbau von Lern- und Arbeitsstrategien (Lernen lernen) ➤ Ausbau von Motivation und Leistungsbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kontinuierliche Anwendung & Erweiterung von Methoden im Unterricht ➤ Teilnahme an Wettbewerben ➤ „Gefahren des Internets“ durch Violetta e.V. 	➤ Reflektion der Methoden mit den Schülern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umsetzung des Methodenkonzeptes ➤ Anwendung der Lernstrategien in allen Fächern ➤ Stärkung der Identifikation mit der Schule durch Veröffentlichung von Erlebnissen/ Ergebnissen auf der Homepage

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den 9. Jahrgang

 Qualitätszyklus  Standard- bereiche	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
	Die Schule formuliert die Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels ausgesucht und umgesetzt	Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg anhand der gesetzten Ziele und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen und des selbstorganisierten Lernens ➤ Stärkung des Selbstbewusstseins ➤ Aufbau von Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz handlungsorientierter Methoden im Unterricht z.B. Projektmethode, Expertenbefragung, Erkundungen, Internetrallye ➤ Freiarbeit in der „Ankommensstunde“ ➤ Pro- Kontra Debatten und Diskussionen durchführen ➤ Erstellung und Durchführung von Befragungen ➤ Präsentationstechniken ➤ Konfliktmanagement durch die Polizei im Vorfeld der Castortage ➤ Ausbildung zum Konfliktlotsen in der Schule ➤ Lions-Quest 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Kriterien zur Leistungsbeurteilung der handlungsorientierten Arbeitsergebnisse ➤ Darstellung der Arbeitsergebnisse (Präsentationen) in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Mappen, Theaterstücken u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow (siehe Anhang) ➤ Aufnahme des BO-Konzeptes im Schulprogramm ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht
Fachspezifische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufgaben von Märkten und Preisen erarbeiten ➤ Aufbau- und Ablauforganisation in Unternehmen kennen lernen ➤ Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz handlungsorientierter Methoden im Unterricht z.B. Projektmethode, Expertenbefragung, Internetrallye ➤ Analyse anhand von Denkmodellen und Untersuchung der verschiedenen Einflussfaktoren ➤ Auseinandersetzung mit den Fachinhalten anhand unter- 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Darstellung der Arbeitsergebnisse (Präsentationen) in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Mappen ➤ Erstellung von Diagrammen, 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow (siehe Anhang) ➤ Festschreibung im Schulprogramm ➤ fortwährende Anpassung der fachlichen Inhalte an die Rahmenrichtlinien des Landes durch

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ökonomisches Handeln regional, national und international betrachten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schiedlicher Lern- und Arbeitstechniken ➤ Projekt „Was kostet das Leben“ ➤ Besuch der Sparkasse in Gartow ➤ Teilnahme am Börsenspiel 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grafiken und Texten ➤ Bewertung der Arbeitsergebnisse anhand von Kriterien oder Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht
Berufswahlkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweiterung der Berufswahlkompetenzen und der Ausbildungsreife der Schüler/innen ➤ Aufbau der Fähigkeit zur Einschätzung der eigenen Kompetenzen ➤ Zuwachs von Praxiserfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbst- und Fremdeinschätzung ➤ Berufserkundungen ➤ Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung ➤ 20 Praxistage in der BBS Lüchow ➤ 14-tägiges Schülerbetriebspraktikum ➤ Informationsmaterialien (Zeitung „planet-berufe“) ➤ Arbeit mit dem Berufswahlpass ➤ fächerübergreifend im Unterricht „Das Bewerbungsverfahren“ ➤ Nutzung von Beratungsinstitutionen (Berufsberatung-BIZ, Ausbildungsmesse,...) = Öffnung der Schule nach innen und nach außen ➤ Zukunftstag für Mädchen und Jungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen protokollieren und dokumentieren ➤ Dokumentation der Aktionen anhand des Berufswahlpasses ➤ Bewerbungsmappe anlegen ➤ Praktikumsbericht der Schüler/innen ➤ Transparenz des Lernprozesses (Reflexion) anhand unterschiedlicher Methoden ➤ Kontaktstrukturen fortsetzen, intensivieren und aktivieren (z.B. Agentur für Arbeit, Ausbildungspakt Lüchow-Dannenberg, ansässige Betriebe, usw.) ➤ Informationen für die Eltern (Internetseite der Elbtalschule, Elternabende, Infobriefe, Elternsprechtage,...) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Festschreiben des BO-Konzeptes im Schulprogramm ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Dauerhafte Nutzung des Berufswahlpasses ➤ Fortbildungskonzept für Lehrer/innen
Lernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefung von Lern- und Arbeitsstrategien (Lernen lernen) ➤ Erhalten von Motivation und Leistungsbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Methodentraining zum Aufbau von Methodenkompetenz ➤ Umgang mit Medien (Informationsbeschaffung) ➤ Arbeits- und Präsentationstechniken (z.B. Erstellung einer 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angstfreie Lernatmosphäre schaffen durch Lions-Quest ➤ Planung, Durchführung und Reflexion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Vernetzung und Austausch mit den anderen Fachbereichen

		PowerPointPräsentation) ➤ Visualisierungstechniken (z.B. Plakaterstellung) ➤ Motivationsübungen („Der innere Schweinehund“) und Lernspiele (z.B. Tommys Törtchen)	➤ Transparenz des Lernprozesses (Reflektion) ➤ Darstellung und Dokumentation der Arbeitsergebnisse (z. B. PowerPointPräsentationen) ➤ Überprüfung durch Bewertungsverfahren/Klassenarbeiten	➤ Verankerung im Schulprogramm ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft
--	--	---	---	---

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den 10. Jahrgang

<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: right;"> Qualitätszyklus  </div> <div style="text-align: left;">  Standard-Bereiche </div> </div>	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
Personale und soziale Kompetenz	<p>Die Schule formuliert die Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen und des selbstorganisierten Lernens ➤ Stärkung des Selbstbewusstseins 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz handlungsorientierter Methoden im Unterricht z.B. Projektmethode, Expertenbefragung, Erkundungen, Internetrallye ➤ Freiarbeit in der „Ankommensstunde“ ➤ Rollenspiele im Unterricht ➤ Pro- Kontra Debatten und Diskussionen durchführen ➤ Präsentationstechniken ➤ Konfliktmanagement durch die Polizei im Vorfeld der Castortage ➤ Ausbildung zum Konfliktlotsen in der Schule ➤ Lions-Quest 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Kriterien zur Leistungsbeurteilung der handlungsorientierten Arbeitsergebnisse ➤ Darstellung der Arbeitsergebnisse (Präsentationen) in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Mappen, Theaterstücken u.v.m. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Aufnahme des BO-Konzeptes im Schulprogramm ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht
Fachspezifische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Individualversicherungen kennen lernen ➤ Den Einfluss neuer Technologien erfassen ➤ Probleme und zukünftige Herausforderungen der Wirtschaftsordnungen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz handlungsorientierter Methoden im Unterricht z.B. Projektmethode, Expertenbefragung, Internetrallye ➤ Analyse gesellschaftlicher Problemfelder (z.B. Arbeitslosigkeit, Inflation, Rohstoffknappheit, ...) ➤ Auseinandersetzung mit den Fachinhalten gemäß der Rah- 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Darstellung der Arbeitsergebnisse (Präsentationen) in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Mappen ➤ Erstellung von Diagrammen, Grafiken und Texten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Festschreibung im Schulprogramm ➤ fortwährende Anpassung der fachlichen Inhalte an die Rahmenrichtlinien des Landes durch die Fachkonferenz Wirtschaft

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Problemfelder der EU und der Globalisierung erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitlinien anhand unterschiedlicher Lern- und Arbeitstechniken ➤ Lernzirkel rund um den Berufsausbildungsvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewertung der Arbeitsergebnisse anhand von Kriterien oder Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht
Berufswahl-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eine Berufswahlentscheidung treffen ➤ Bewerbungsverfahren und Bewerbungsstrategien kennen lernen und anwenden können ➤ Ausbildungsplatzrecherche ➤ alternative Berufswege kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 14-tägiges Schülerbetriebspraktikum ➤ Arbeit mit dem Berufswahlpass ➤ Nutzung von Beratungsinstitutionen (Berufsberatung-BIZ, Ausbildungsmesse,...) ➤ Bewerbungsarten und Bewerbungsstrategien ➤ AOK Bewerbungstraining ➤ Bewerbungsgespräche ➤ Informationsmedien nutzen (Printmedien, Internetplattform planet-beruf.de und zugehöriges Magazin) ➤ Informationsabend der weiterführenden Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dokumentation der Aktionen anhand des Berufswahlpasses ➤ Bewerbungsmappe anlegen ➤ Praktikumsbericht der Schüler/innen ➤ Kontaktstrukturen fortsetzen, intensivieren und aktivieren (z.B. Agentur für Arbeit, Ausbildungspakt Lüchow-Dannenberg, ansässige Betriebe, usw.) ➤ Informationen für die Eltern (Internetseite der Elbtalschule, Elternabende, Infobriefe, Elternsprechtage,...) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Festschreiben des BO-Konzeptes im Schulprogramm ➤ Vernetzung mit den anderen Fachbereichen durch fächerübergreifenden Unterricht ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft ➤ Dauerhafte Nutzung des Berufswahlpasses ➤ Fortbildungskonzept für Lehrer/innen ➤ Erfolgreiche Vermittlung der Schüler/innen auf den Arbeitsmarkt bzw. in die Ausbildung
Lernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Festigung von Lern- und Arbeitsstrategien (Lernen lernen) ➤ Verbesserung der Arbeitsqualität 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strategien lebenslangen Lernens ➤ Methodentraining ➤ Umgang mit Medien (Informationsbeschaffung) ➤ Arbeits- und Präsentationstechniken ➤ Visualisierungstechniken ➤ Selbstbewertung der Arbeitsergebnisse anhand von Kriterien 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lions-Quest ➤ Planung, Durchführung und Reflektion der eingesetzten Methoden zusammen mit den Schüler/innen ➤ Transparenz des Lernprozesses (Reflektion) ➤ Darstellung ➤ Dokumentation und Bewertung der Arbeitsergebnisse ➤ Überprüfung durch Bewertungsverfahren/Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsequente Umsetzung des Methodenkonzeptes der Elbtalschule Gartow ➤ Vernetzung und Austausch mit den anderen Fachbereichen ➤ Verankerung im Schulprogramm ➤ fortwährende Evaluierung und Optimierung des BO-Konzeptes in der Fachkonferenz Wirtschaft